

# Zwei Kommunen trauern um Werner Rynski



Professor Werner Rynski

Foto: Frank Kiefer

GUNDELFINGEN/BIERUN. Trauer herrscht sowohl in Gundelfingen wie auch in der polnischen Partnerstadt Bierun: Professor Werner Rynski, der Vater der Städtepartnerschaft und Motor des Deutsch-Polnischen Partnerschaftsvereins, ist tot. Er starb 75-jährig am Dienstag nach längerer Krankheit.

Noch zu Zeiten, als niemand von "Glasnost" sprach, reiste der Professor der Katholischen Fachhochschule mit Freiburger Studenten nach Polen. Die Liebe zum Land seiner Vorfahren war mit ein Grund für Rynskis Engagement, mehr noch aber die Einsicht, dass zumindest die Menschen beider Länder sich kennenlernen müssen, um die gemeinsame Vergangenheit aufarbeiten zu können.

Auch als die Werftarbeiter in Danzig unter dem damals herrschenden Regime streikten, war Rynski im Nachbarland. Aus den ersten Kontakten mit der Pfarrei St. Joseph in Katowice-Zaleze, die 1978 aufgenommen, dann aber nach einem Pfarrerwechsel im Jahr 2000 wieder eingeschlafen waren, entstanden parallel weitere Kontakte mit der Pfarrei St.Bartholomäus in Bierun-Stary. Schon vor 1996 besuchten Gundelfingen die Stadt Bierun.

Diese Studenten- und Bürgerreisen waren auch die Keimzelle für die sich anbahnenden kommunalen Kontakte zwischen Bierun und Gundelfingen. Deren zehnjährige Partnerschaft wurde 2006 mit einem großen Fest auch in Gundelfingen gefeiert, wo seither ein Bieruner Platz auf Höhe der Seniorenanlage an der Alten Bundesstraße angelegt ist. Als Bekräftigung der nunmehr zehnjährigen Kontakte mit dem polnischen Bierun wurde damals bei strahlendem Sonnenschein von Bürgermeister Reinhard Bentler und seinem Bieruner "Freund und Kollegen", Ludwig Jagoda, die vom Gundelfinger Bildhauer Wolfgang Jakob geschaffene Stele enthüllt.

Gundelfingen wurde auch zur Patenstadt, als sich ein Jahr später Bierun mit Gundelfingens französischem Partnerort Meung-sur-Loire verschwisterte.

Werner Rynski wurden aufgrund des langjährigen Engagements – gerade im Blick auf die

Aussöhnung und die Freundschaft zwischen den beiden Ländern, aber auch zwischen den Menschen – Ehrungen zuteil. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse, aber auch Offizier des Verdienstordens der Republik Polen. Noch mehr dürfte ihn die Ehrenbürgerschaft der Partnergemeinde Bierun gefreut haben.

Insgesamt neun Reisen hatte Rynski für die Gundelfinger Bürger organisiert, um neben Bierun auch andere Orte und Landstriche Polens zu besuchen und ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen. Der deutsch-polnische Partnerschaftsverein organisierte auch einen regen Kulturaustausch zwischen beiden Ländern.

Schon zum großen Partnerschaftsfest im Sommer 2008 im Rahmen der Tausendjahrfeier der Gemeinde war es Rynski nicht vergönnt, mit den Freunden mitzufeiern. Eines seiner letzten Projekte, die Werner Rynski anpackte, war der Bau von Häusern für das "Janusz-Korczak-Kinderdorf" in Rajsko bei Auschwitz, unweit von Bierun. Hierfür bat er auch bis zum Schluss um Spenden, um ein weiteres Kinderhaus fertigstellen zu können. Deswegen wird anstelle von Blumen und Kränzen zur Beerdigung um eine Spende zugunsten dieses Kinderdorfes gebeten (Konto: 612219 bei der Raiffeisenbank Gundelfingen, Bankleitzahl 680 64 222).

"Sein Tod ist uns Verpflichtung, sein Mühen um Verständigung und Begegnung mit unserem Nachbarn Polen weiter zu pflegen und zu vertiefen", so Roselore Herrmann, die stellvertretende Vorsitzende des deutsch-polnischen Partnerschaftsvereins.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13. März, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus in

Quelle: Frank Kiefer, Badische Zeitung (Breisgau, Gundelfingen) 2009-03-12